

Demokratie 2.0: Damit es keine Verlierer:innen gibt

Durch Soziokratie neue Wege des Miteinanders in Schule, Team und Gesellschaft entdecken.

Waidberger Demokratiekonferenz 04.03.2026

Judith Memisi und Leander Grand

Wer wir sind



Judith Memisi

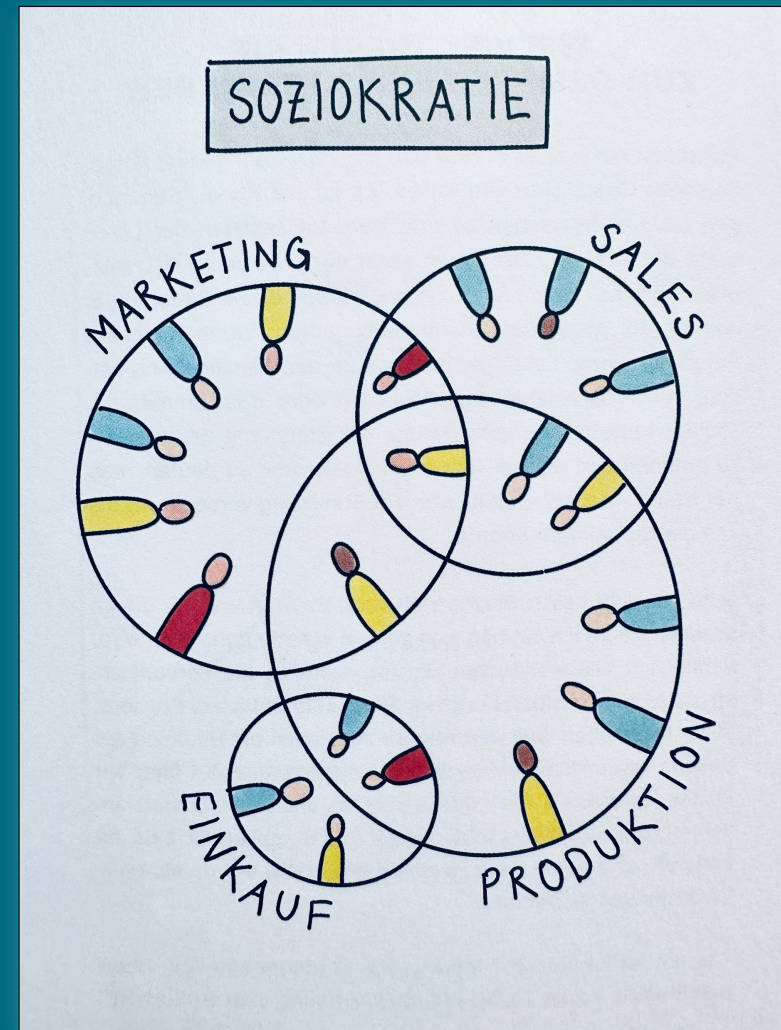
Schulleiterin
Coach Neue Autorität
LoA für Führungskräfte
Soziokratie: Module 1-3
MAS Kindes- und Erwachsenenbildung
Co-Founder Fokus Bildung GmbH



Leander Grand

Schulleiter
Coach Neue Autorität
LoA für Führungskräfte
Soziokratie: Module 1-3
MAS Evaluation
Co-Founder Fokus Bildung GmbH

Organisation: Wer entscheidet?



Was ist Soziokratie?

- **Organisationsmodell**
 - Ein Organisationsmodell, das sicherstellt, dass alle Stimmen gehört werden.
- **Name/ Deutung**
 - Auguste Comte (1798-1857): "Herrschaft der Gesellschaft"
 - Weiterentwickelt von Gerard Endenburg (1933- 2025)
- **Anwendung/Firmen**
 - PAWI Packaging Schweiz (ca. 250 Mitarbeitende)
 - Globetrotter Schweiz (ca. 250 Mitarbeitende)
 - AEB, Software für Aussenhandel und Logistik (+750 Mitarbeitende)
 - Schuleinheit Rychenberg, Winterthur (100 Mitarbeitende/ ca. 750 Kinder)
- **4 Basisprinzipien**
 - Kreise, doppelte Koppelung, offene Wahl und Konsent-Entscheidungen

Kreise

Jede Organisationseinheit ist ein autonomer, selbstorganisierter Kreis mit eigener Zielsetzung. Dies schafft klare Verantwortlichkeiten und maximale Beteiligung.

Beispiele:

- Klassenrat, Schüler:innenparlament
- Team Zyklus 1 / Team Zyklus 2 / Team Zyklus 3
- Produktion und Marketing (z.B. PAWI)
- Familie: Eltern / Kinder

Doppelte Koppelung

Kreise sind durch Delegierte und Kreisleitung miteinander verknüpft.

Diese nehmen an den Meetings sowohl des eigenen als auch des nächsthöheren Kreises teil.

Das sorgt für einen fließenden Informationsfluss.

Beispiele:

- Fortschrittsbericht, Logbuch
- gemeinsames Vorgehen (KEINE Hausaufgaben)

Offene Wahl

Rollen und Aufgaben werden im Kreis nach Konsent besetzt. Es geht um die beste Besetzung für die Aufgabe, nicht um Popularität oder Hierarchie.

Beispiele:

- ASS-Junge als Vertreter im Schüler:innenparlament
- Junglehrerin als Kreisleiterin ihres Schulhauses



Konsent-Entscheidungen

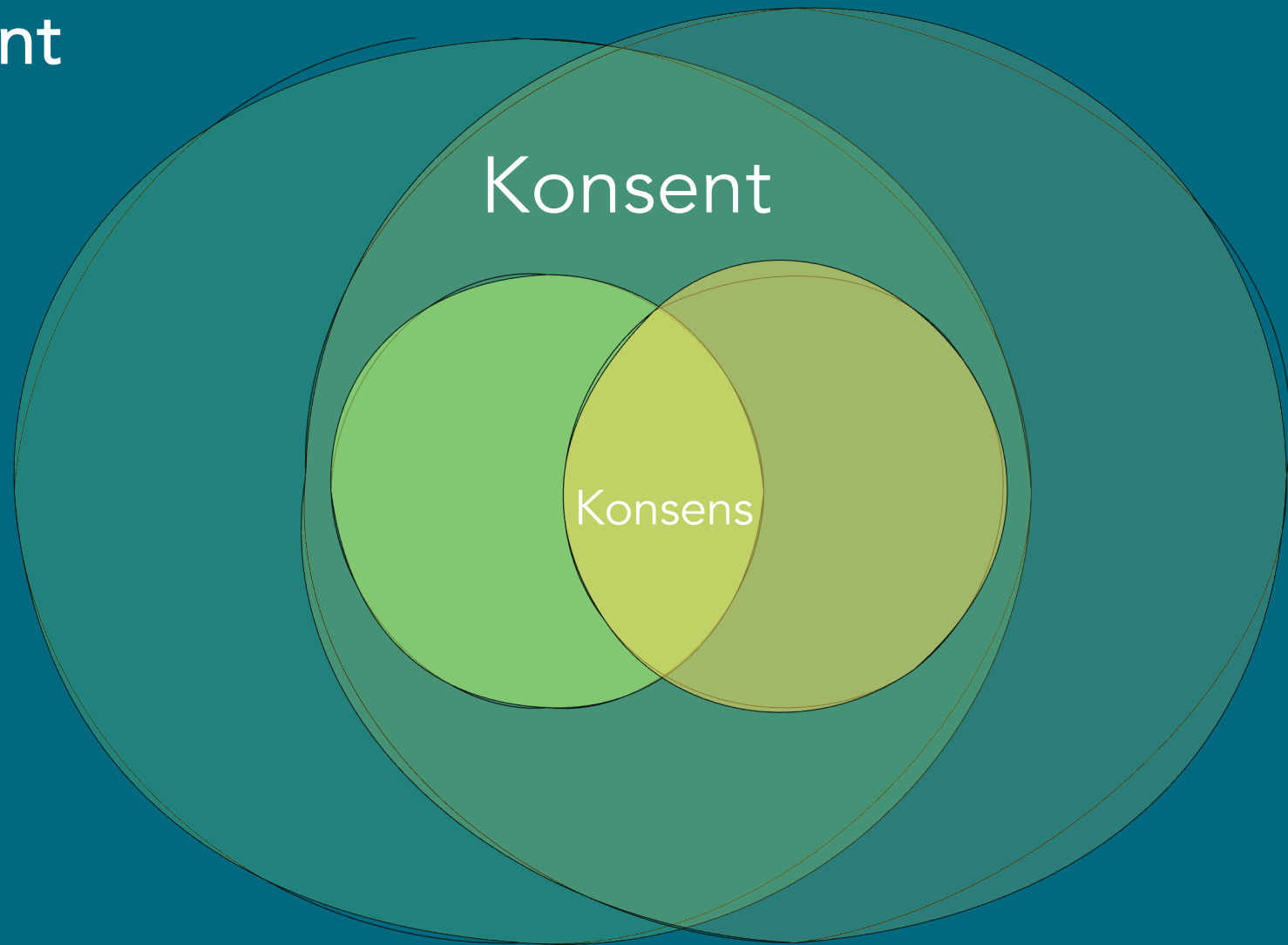
Entscheidungen werden getroffen, wenn kein schwerwiegender, begründeter Einwand vorliegt. Das schützt vor Fehlern und sichert die Berücksichtigung aller Perspektiven.

Beispiele:

- Aufenthalt in der Pause im Schulhaus oder draussen

«Immer wieder beeindruckend, wie Soziokratie wirkt, stärkt, bewegt und was sie bei Menschen auslöst. Jüngstes Highlight aus dem Schulalltag: Ein Kind initiiert selbstständig eine Konsentmoderation, um in einer Spielsituation gemeinsam eine Lösung zu finden.»
(AB, Januar 26)

Der Konsent





SCHOOL CIRCLES

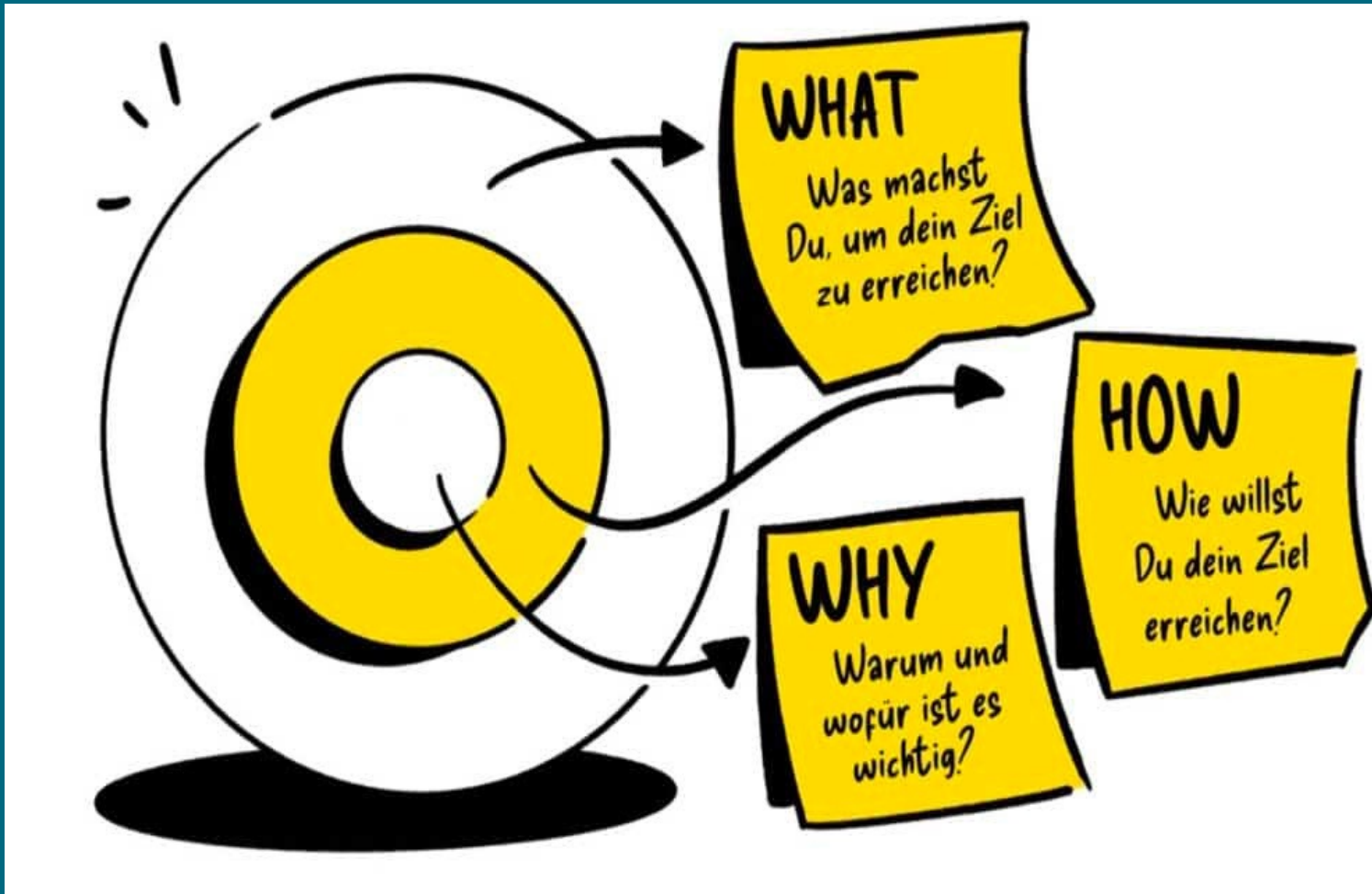
EVERY VOICE MATTERS

Zurück zum Anfang ... demokratische Entscheide

Was fällt dir auf, wenn du dies siehst?



Golden Circle



Golden Circle

Why - die tiefste Ebene: Damit eine Diskussion wirklich tragfähig wird, sollten die Beteiligten ihr "Warum" klären - warum diskutieren wir überhaupt? Was ist unser gemeinsamer Zweck, unser geteiltes Anliegen? Ohne ein gemeinsames "Warum" (etwa: "Wir wollen die beste Lösung für dieses Problem finden" oder "Uns liegt beiden das Wohl dieser Gemeinschaft am Herzen") fehlt die verbindende Kraft. Selbst Kontrahenten können ein gemeinsames Warum haben.

How - die Prozessebene: Hier geht es um die Art und Weise der Diskussion - die Regeln, die Haltung, die Methodik. Das entspricht vielen Punkten aus meiner ersten Antwort: Wie hören wir einander zu? Wie gehen wir mit Argumenten um? Wie schaffen wir eine sichere Atmosphäre? Das "How" macht das "Why" praktisch erlebbar.

What - die Inhaltsebene: Das sind die konkreten Themen, Positionen, Argumente, Fakten - worüber wir diskutieren. Die meisten Diskussionen bleiben auf dieser Ebene stecken.



Why?

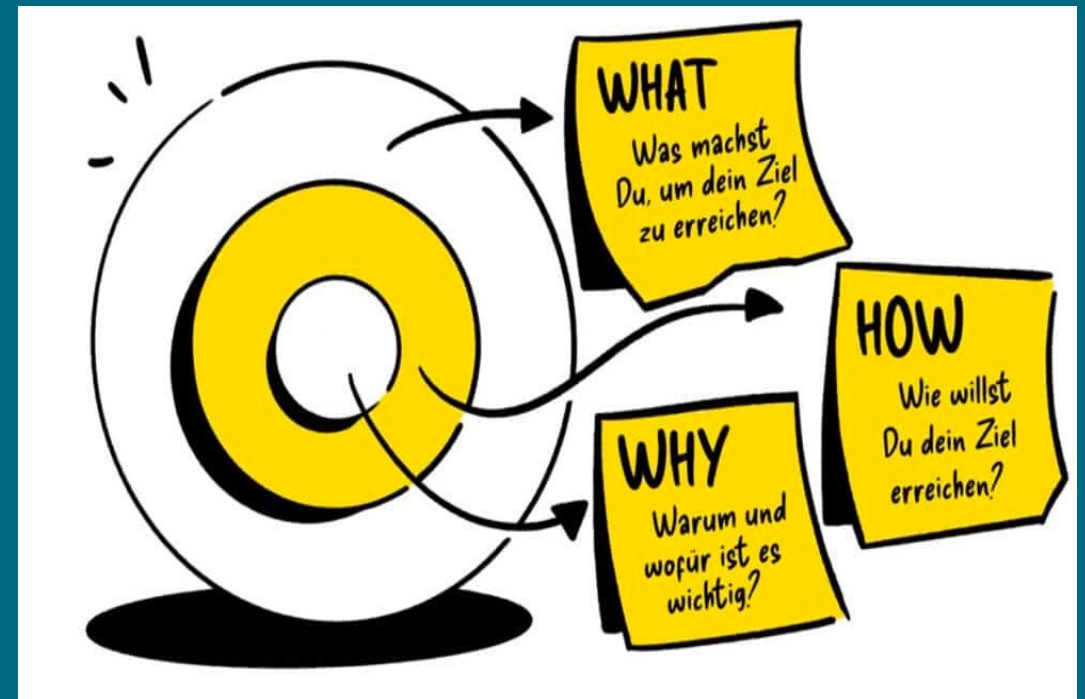
Wozu dient der Vorschlag?

Antwort:

Vegane Schulverpflegung macht die Ziele des Lehrplans 21 (BNE) direkt erlebbar, indem sie zeigt, wie unser Essen mit Klimaschutz und globaler Gerechtigkeit zusammenhängt.

Die Schüler lernen so im Alltag, Verantwortung für die Welt von morgen zu übernehmen und nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Die Mensa wird zum praktischen Lernort für einen bewussten und zukunftsfähigen Lebensstil



(Simon Sinek)



Vorschlag zum Konsent

In den Tagesschulen der Stadt Zürich soll es ab kommendem Schuljahr ausschliesslich veganes Essen geben.

Bildformung

Um sich ein eigenes Bild vom Thema machen zu können stellen die Kreismitglieder Fragen zum Thema an diejenige Person, die das Thema eingebracht hat.

- Welche Informationen brauchst du noch? (Wer/ Was/Wie viele/Wie oft ...)
- Was hast du (noch) nicht verstanden?
- Was musst du noch wissen, um dir eine Meinung bilden zu können?

Meinungsbildungsrunde 1

Nacheinander bringt jede Person ihre Meinung ein.

- Was denkst du über das Gehörte, wenn du das «why» im Blick hast?
- Was gefällt dir am Gehörten? Was beeindruckt dich?
- Wo siehst du Stolpersteine?

Meinungsbildungsrunde 2

Alle können ihre Meinung anpassen:

- Wie hat sich deine Meinung aufgrund des Gehörten verändert?
- Wie könnte eine Lösung mit Fokus auf das „why“ und Konsent aussehen?

Formulierung eines (angepassten) Konsentvorschlages durch die Moderation.

Konsentrunde

Alle Personen werden nacheinander gefragt, ob sie Konsent geben können.

- Kannst du zum Vorschlag Konsent geben? (Ja/Nein)

Gibt eine Person keinen Konsent, wird am Ende der Konsentrunde gefragt:

- Was brauchst du, damit du Konsent geben kannst?
- Was haben wir übersehen und müssen wir noch beachten?

Thema wird gegebenenfalls weiterbearbeitet: Umsetzung, Messung usw. klären.



Erkenntnisse?

Fragen?

Welchen Satz/Gedanken nimmst du mit?

Demokratie 2.0: Damit es keine Verlierer:innen gibt

Danke!

Waidberger Demokratiekonferenz 04.03.2026

Judith Memisi und Leander Grand

"Soziokratie ist Demokratie in ihrer schönsten Form:
Ohne Verlierer:innen, dafür mit Menschen,
die gemeinsam mitgestalten!"



Judith Memisi
memisi@fokusbildung.ch

Leander Grand
grand@fokusbildung.ch

www.fokusbildung.ch

"Soziokratie ist Demokratie in ihrer schönsten Form: Ohne Verlierer:innen, dafür mit Menschen, die gemeinsam mitgestalten!"